

Nach der bitteren Niederlage gegen Buttisholz waren die Hinterländer im letzten Spiel der Vorrunde gegen Eschenbach auf Gutmachung aus. Willisau konnte ohne Druck aufspielen, weil man sich bereits 3 Runden vor Schluss für die Aufstiegsspiele qualifiziert hatte. Für Eschenbach ist ein Sieg von Nöten um die Aufstiegsrunde noch zu erreichen.

Willisau mit besserem Start

Die Startphase gehörte ganz klar dem Heimteam. Willisau ließ den Ball in den eigenen Reihen laufen und hatte in der Startphase deutlich mehr Spielanteile. So war es nicht verwunderlich, dass die Dedaj-Elf nach einem spektakulären Fallrückzieher von Martin Gerber in der 14 Minute in Führung ging. Der Ball flog unhaltbar in die linke obere Torecke. Willisau spielte weiter offensiv nach vorne und strebte das 2 zu 0 an. Nach einem langen Sprint von Gebretinsae über das halbe Feld bediente dieser Sandro Fischer, welcher zum 2:0 für Willisau einschob. 2 Minuten später zeigte der Schiedsrichter auf den Penaltypunkt für Eschenbach. Beat Saner verkürzte auf 2 zu 1 für Eschenbach. In der Folge wurde das Spiel ausgeglichener. So hatten beide Teams in der zweiten Hälfte der ersten Halbzeit wenige gefährliche Chancen. Nennenswerte Szenen waren das Offside-Tor von Eschenbach und der 35 Meter Knaller von Gerber ans Lattenkreuz.

Eschenbach mit besserem Start in zweite Hälfte

Eschenbach kam mit vollem Elan aus der Halbzeitpause und man spürte, dass es für das Team von Thomas Kaech noch um Einiges ging. So schoss Honauer in der 55. Spielminute nach einem ungeklärten Eckball das 2 zu 2. In der 60 Minute schossen sich die Seetaler nach einem Freistoss aus grosser Entfernung sehenswert zur Führung. Man merkte den Schock den Willisauern an und es lief für kurze Zeit überhaupt nichts mehr. Danach fing sich Willisau dann aber deutlich in der zweiten Hälfte der Halbzeit und spielte sich zahlreiche Chancen heraus. Die Hinterländer trafen zweimal die Torumrandung und hatten mehrere, teils 100 prozentige Chancen. In der Schlussphase stellte Willisau auf eine 3-er Abwehr um. So konnte Eschenbach in der 90 Minute nach einem Konter das 2 zu 4 erzielen. Erneut war es Beat Saner, welcher die Eschenbacher mit einem Hatrick in die Aufstiegsspiele schoss.

FC Willisau – FC Eschenbach 2:4 (2:1)

Samstag, 26, Oktober 2019, 18.00 Uhr

Sportzentrum Schlossfeld, Willisau

40 Zuschauer

Tore

14' 1:0 Martin Gerber

24' 2:0 Sandro Fischer

26' 2:1 Beat Saner (Penalty)

55' 2:2 Sandro Honauer

60' 2:3 Beat Saner

90' 2:4 Beat Saner

FC Willisau

Sascha Locher, Pascal Röllli, Marc Niederberger, Raphael Bucheli, Jozef Chovancak, Sandro Fischer, Martin Gerber, Kilian Sidler, Fabian Waltisberg, Haben Gebretinsae, Jonas Steiger (Dario Meyer, Miles Torba, Kevin Röllli, Michael Bucheli) Trainer: Jeton Dedaj

FC Eschenbach

Marco Gärtner, Pascal Gärtner, Sandro Müller, Michael Müller, Sandro Honauer, Thomas Kaech, David Suter, Colin Stirnimann, Severin Zimmermann, Beat Saner, Kevin Streuli (Manuel Winiger, Chris Gehrig, Michael Horat, Fabian Müller) Trainer: Thomas Kaech

Vorrunden Fazit

Wir können sehr zufrieden sein mit unserer Leistung über die ganze Qualifikationsrunde. Das vorgegebene Ziel Aufstiegsrunde wurde 3 Spieltage vor Schluss gesichert. Man war gegen jeden Gegner mindestens ebenbürtig. Wenn man ein Spiel verlor, dann immer sehr knapp. Man spürte, dass in den letzten beiden Spielen die Luft ein wenig draußen war. So kassierte man die Hälfte der Gegentore allein in den letzten beiden Spielen. Aus den Niederlagen wird man seine Schlüsse ziehen. An der Chancenauswertung, gegnerische Standards verteidigen und taktisch kann die junge Truppe sicher noch einiges lernen. Jedoch darf man nie vergessen, dass das Team vor 1 ½ Jahren nur aus vier Spielern bestand. Nun besteht die Truppe aus über 20 Spielern. Die Entwicklung ist sehr positiv. Wichtig ist, dass das Team von Jeton Dedaj nun zusammen bleibt. So kann in der Aufstiegsrunde voll angegriffen werden.

Interne Torschützenliste

3 Tore	Jonas Steiger
3 Tore	Martin Gerber
2 Tore	Kevin Röllli
2 Tore	Sandro Fischer
2 Tore	Anel Jukic
2 Tore	Kilian Sidler
2 Tore	Tobias Müller
2 Tore	Albert Rudaj
1 Tor	Michael Kurmann
1 Tor	Jozef Chovancak
1 Tor	Fabian Bühler
1 Tor	Haben Gebretinsae

von Marc Niederberger